



**Diakonie**

für Bielefeld



**Diakonie**  
für Bielefeld



Unterstützung für Menschen

Für Kinder **und** ihre  
inhaftierten Väter / Mütter  
**und** deren Familien

**Freiräume**

Unterstützung für Menschen

**Die Diakonie für Bielefeld gGmbH ist die Fachstelle für ambulante diakonische Arbeit im Kirchenkreis Bielefeld mit rund 300 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.**

**Sie ist eine anerkannte Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe und hat mit den öffentlichen Trägern eine verbindliche Vereinbarung, sich an den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung gem. SGB VIII § 8a zu halten.**

## Die Fachberatungsstelle „Freiräume“

arbeitet hier seit 2007

NRW-weit einzigartig

in der Brückenfunktion von  
Freier Straffälligenhilfe zur

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
und wird anteilig gefördert durch

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Der Fokus im Strafvollzug liegt überwiegend auf den Tätern, der Tat und der Bestrafung.

Übersehen wird dabei oft, dass Kinder und deren Familien indirekt Opfer werden: Oftmals als Zeugen der Verhaftung und immer als Mitbetroffene bei der Vollstreckung der Freiheitsstrafe eines Elternteils.

Fehlt dem Kind ein Elternteil im Leben, kann es geschehen, dass dies negative Auswirkungen hat auf die Entwicklung der Kinder vom Säuglingsalter an in jedem Altersabschnitt bis hin zu dem späteren eigenen Selbstkonzept von Elternsein.

Psychische Symptome können teilweise mit dem zunehmenden Alter der Kinder stärker werden, erst Jahre nach dem Erlebten („Sleeper Effect“) oder zeitlich mehrfach auftreten.

## **-Eltern-Kind- Beziehung positiv gestalten trotz Inhaftierung-**

In vielen Familien wird den Kindern der Grund für die Abwesenheit des inhaftierten Elternteils oftmals verschwiegen oder mit Legenden erklärt.

Kindern und Jugendlichen fehlt der inhaftierte Elternteil sowohl als alltäglicher Lebenspartner, wie auch als gleich- oder gegengeschlechtliche sowie erwachsene Identifikationsfigur.

Mit der Straffälligkeit und der folgenden Inhaftierung des Elternteils verlieren die betroffenen Kinder oft ihre Unbeschwertheit.

Familien von Inhaftierten unterliegen dabei zahlreichen Belastungsfaktoren, sowohl wirtschaftlicher als auch psychischer Art.

Diese führen nicht selten zu einem erhöhten Bedarf an ambulanten und / oder stationären Folgebehandlungsmaßnahmen der Jugendhilfe für diese Familien mit erheblichen Kosten.

(vgl. u.a. COPING,2012)

## Freiräume

**als Teil der Fachberatungsstelle für Straffällige, Strafentlassene und ihre Angehörigen, bietet spezielle Maßnahmen für die Familiensysteme von Inhaftierten an.**

Gem. des Berichts des Instituts für Menschenrechte (12.2017 ) an den Deutschen Bundestag gibt es hier für die Kinder von Inhaftierten gezielte Angebote. Ihnen werden Möglichkeiten angeboten, u.a. sich mit anderen betroffenen Kindern auszutauschen und mit ihrem inhaftierten Elternteil in Beziehungskontakt zu treten.

Freiräume agiert hier in der Brückenfunktion zwischen den Rahmenbedingungen der Systeme von Jugendhilfe und Strafvollzug und ermöglicht inhaftierten Elternteilen in Zusammenarbeit mit den Justizvollzugsanstalten, ihre Verantwortung als inhaftierter Elternteil praktisch zu üben und erfolgreich wahrzunehmen.

Freiräume stellt in Kombination von freier Straffälligenhilfe und Jugendhilfe ein kontinuierliches Hilfsangebot bereit – von Beginn der Strafverfolgung bis zur Reintegration des Elternteils; für die betroffenen Kinder und deren Eltern und Familien.

# Familienarbeit im geschlossenen Männer- und Frauenvollzug Bielefeld:



Unterstützung für Menschen

## Aktuelle Zahlen dazu aus der JVA Bielefeld-Brackwede

	01.02.2022	23.05.2022	29.08.2022	30.08.2024	31.08.2025
Gesamtbelegung	498	486	502	582	587
Väter gesamt	194	193	202	247	263
Mütter gesamt	34	35	34	46	35
Kinder gesamt	485	482	505	613	631
Kinder bis 0 - 10 Jahre	<b>206</b>	<b>210</b>	<b>222</b>	<b>242</b>	<b>289</b>
Kinder 11 - 17 Jahre	<b>134</b>	<b>108</b>	<b>138</b>	<b>219</b>	<b>204</b>
Kinder über 18 Jahre	145	164	145	152	138

- **Vater-Kind-Gruppe (monatlich)**
- **Familientreffen als Ergänzung alle 2 Monate**
- **Vätergruppe (14-tägig)**
- **Elternkurs: „Elternsein in Haft“  
für inhaftierte Väter und Mütter als koedukatives Gruppenangebot**
- **„Muttersein in Haft“ - monatliches Gruppenangebot im Frauenvollzug**
- **„Familientag“ - 3mal jährlich als offenes Angebot für inhaftierte Eltern**
- **Einzel-, Familien- und Paarberatung**

## Voraussetzung für die Teilnahme an der Vater-Kind Gruppe

- **ein oder mehrere Kinder im Alter ab 4 Jahren (Kindergartenerfahrung liegt vor) - 17 Jahren**
- **Genehmigung durch JVA liegt vor**
- **Verbindliche Teilnahme mit der Bereitschaft, sich in die Gruppe einzufügen und in der Gruppe zu agieren**
- **Gruppenregeln werden akzeptiert und beachtet**
- **Vorab obligatorisches Familiengespräch in der Beratungsstelle**

## Ablaufplan einer Vater-Kind Gruppe

- 14:00**      **Treffpunkt mit den Vätern, Gestaltung des Gruppenraumes**
- 15:15**      **Kinder an der Pforte abholen, gemeinsam durch die Kontrolle**
- 15:30**      **Ankommen der Kinder im Gruppenraum- Begrüßung Väter-Kinder**
- 15:45**      **gemeinsamer Beginn, Begrüßungskreis und Ablauf vorstellen  
in der Sporthalle freies oder gemeinsames Spiel**
- 16:15**      **im Gruppenraum ( Bastelangebot, Spiele)  
z.B. Waffeln backen (gemeinsam Teig anrühren, abbacken)  
oder Kindergeburtstage feiern**
- 18:00**      **gemeinsamer Abschluss  
Kinder werden zur Pforte gebracht  
Väter räumen den Gruppenraum auf**



**Forschungsprojekt COPING**  
**Children of Prisoners, Interventions and Mitigations to**  
**Strengthen Mental Health**

Schweden, Deutschland, Rumänien & England, 2010-2012

- **Ergebnis:  $\frac{3}{4}$  der Kinder Inhaftierter leiden unter negativen Folgen**
- **Bindungstheoretische Auswirkungen : Bruch in der (Selbst-)Vertrauensbildung - im Familiensystem und der Umgebung**
- **finanzielle Absicherung, Schulden**
- **Soziale Auswirkungen -Rückzug, Stigmatisierung**
- **Körperliche und psychosomatische Folgen: Bauch- & Kopfschmerzen, Schlafprobleme, Entwicklungsverzögerung**
- **Psychische und emotionale Auswirkungen : erhöhte Lebenszeitprävalenz für psychische Erkrankungen & Suchtmittelabhängigkeiten**

**Erforderlich: Direkter, physischer und interaktiver Eltern-Kind-Kontakt!**

Unterstützung für Menschen





## Themen der Vätergruppe (14-tägig)

- **Vatersein in einer totalen Institution**
- **Spannungsverhältnis Vaterschaft- Täterschaft**
- **Wie sag ich´s meinem Kinde?**
- **Distanz erschwert kindgerechten Umgang**
- **Emotionales Dabeisein, Entwicklungen des Kindes**
- **Rollenbild als Vater verändert sich**

O-Töne von inhaftierten Vätern



## Effekte der familienorientierten Maßnahmen

- **Motivation, Bereitschaft und Eigenverantwortung wird im Haftalltag erhöht gezeigt**
- **Teamfähigkeit wird gefördert**
- **Motivation, Verantwortung und die Bereitschaft, am Vollzugsziel mitzuwirken, wird gestärkt**
- **Erziehungskompetenz wird durch die Teilnahme an Elternmaßnahmen gefördert**

- **Teilnahme an den Familienmaßnahmen ermöglicht den Vollzugsbeamten einen positiven Gesprächseinstieg mit dem Gefangenen**
- **Bausteine für den sozialen Empfangsraum werden während der Haft schon vorgehalten**
- **Bei der Entlassungsvorbereitung steht ein erweitertes Helfernetzwerk zur Verfügung**
- **Perspektiven sind vorhanden**

## **Familienarbeit im offenen Männer- und Frauenvollzug Bielefeld -Senne**

- **Elternkurse: „Triple-P“ und „Kinder im Blick“  
(für inhaftierte Väter und Mütter als koedukatives  
Gruppenangebot)**
- **„Stark sein als Mutter“- Kurs als therapeutische Maßnahme**
- **Begleitete Umgänge im Auftrag der zuständigen Jugendämter**
- **Elternteil-, Familien- und Paarberatung**

## Vater-Kind Wochenende

### NRW-weit

- **1\* im Jahr von Freitagmittag bis Sonntagmittag**
- **Für Väter und ihre Kinder ab 4 Jahren**
- **Gilt als Behandlungsmaßnahme**
- **Durchgeführt in Kooperation mit dem Institut für Kirche und Gesellschaft**



## Angebote in der Beratungsstelle oder im familiären Umfeld:

- **Beratung für Kinder und Jugendliche, Eltern, Familien**
- **Beratung – persönlich, telefonisch oder per E-Mail**
- **Begleiteter Umgang**
- **Informations- und Aufklärungsmaterial**
- **Postkarten, Poster; Kinderbücher zum Thema**



## Was hilft ?

- **Beachtung der besonderen Situation von Angehörigen durch beide Systeme ( Justiz / Jugendhilfe)**
- **Kooperationen externer Beratungsstellen mit JVAen**
- **Bereitstellung ausreichender Fördermittel**
- **Aufnahme in das Strafvollzugsgesetz**
- **Langer Atem für die Umsetzung**

## Vielen Dank für ihr Interesse

Thomas Wendland  
Straffälligenhilfe  
Fachberatungsstelle "Freiräume"

Schildescher Straße 101-103  
33611 Bielefeld  
Tel.: 0521 988 92-742  
Fax: 0521 988 92-501  
[thomas.wendland@diakonie-fuer-bielefeld.de](mailto:thomas.wendland@diakonie-fuer-bielefeld.de)

